

L i e d

23

bey der

ensting = und Osmersehen

ehelichen Verbindung

von

einem Freunde der Verlobten.

---

Den 20 Junii 1802.



---

B r e m e n,  
gedruckt bey Heinrich Meier.

Melodie: Hier sitz ich auf Rasen ꝛc.

Herr Amor, der Bube, treibt immer sein Spiel  
Mit uns armen Wichtern, ::  
Und dabey verfehlt er denn niemals sein Ziel.  
Bald schießt er den Jüngling, und schnell, wie der Blitz  
Erscheint und vergehet, ::  
Tagt Liebe den Kalt Sinn aus seinem Besiz.  
Zum Glücke des Jünglings legt er zugleich an  
Auf eine der Spröden, ::  
Zieht ab und verwechselt die Sprödigkeit dann  
Mit Neigung zum Jüngling, der noch nicht geheilt  
Ist von seinen Wunden, ::  
Die Amor so heimlich ihm hat mitgetheilt.  
So glimmt nun ein Fünkchen der Liebe ins Herz  
Des Jünglings und Mädchens, ::  
Und Amor belachet der Liebenden Schmerz.  
Das Fünkchen ist noch für den Schalk nicht genug;  
Zur Flamme bläset er noch, ::  
Dickbackig es an, und nun merkt Euch den Trug:  
Setzt macht er sich fort in dem stärksten Gallopp,  
Läset brennen die Herzen, ::  
Beflatset sein Nachwerk und freuet sich drob.

Die Liebenden wünschen nun Hülfe und Rath  
Zu lösch'n die Flamme, :,:  
Die Amor in ihnen hervorgebracht hat.

Ein freundlicher's Nicken und freundlichem Gruß  
Giebt einer dem andern, :,:  
Und beyde bemerken den Wonnegenuß

Den ihnen dies Grüßen und Nicken gewährt,  
Und solche Minuten :,:  
Sind ihnen noch mehr als ein Königreich werth.

Bald folgt dann ein zärtlicher Händedruck d'rauf,  
Und näh're Bekanntschaft :,:  
Giebt kurz nachher auch wol ein Mäulchen im Kauf.

Dann häpft man auf Rosen, bey Kuß und bey Scherz,  
Bis Hymen erscheinet :,:  
Und ewig verbindet der Liebenden Herz.

Im Ehestand — was denn? — „Ja hier schweig hübsch still,  
„Und merke die Regel, :,:  
„Die ich Dir zur Richtschnur hier mittheilen will.“

„ „Sprich nie über Dinge die Dir nicht bekannt;  
„ „Du urtheilst nie richtig :,:  
„ „Und wirst aus dem Kreise der Kenner verbannt.“ “

„ „Von Liebe laß sprechen wer practisch versteht,  
„ „Was Liebe bedeutet :,:  
„ „Und wie sie durch Blicke und Worte entsteht!“ “

Dies sprach eine Stimme im donnernden Ton;  
Und, leicht kann man's denken, :,:  
Dem Dichter war's Thema von Liebe entflohn.

Drum, O heure Verbundne! erwartet jetzt man,  
Daß Ihr uns erzählet, :,:  
Wie Amor sein Spielwerk mit uns treiben kann.

Doch vorab vernehmet von Euerm Freund,  
Den Wunsch seines Herzens :,:  
Und aller der Herzen, die hier sind vereint:

Durchwandelt das Leben in Freude und Scherz,  
In Tugend und Liebe ;,:  
Denn Tugend und Liebe veredelt das Herz.

Die Sonne des Glücks, wovor Mißgeschick flieht,  
Befrahle Euch glänzend :,:  
Sobald als ein Wbltchen die Stirn' Euch umzieht.

Und um Euer Glück noch erst recht zu erhöhen,  
Umringen Euch Kinder, :,:  
Als Zeugen Eu'rer Liebe, ganz niedlich und schön.

Im Alter bekränzen, mit Rosen und Laub,  
Euch Enkel die Scheitel — :,:  
Bis endlich Ihr werdet des Senfemanns Raub.

So, O heure! verfließ Euch im Wonnegenuß  
Und Frohsinn das Leben ;,:  
Seyd glücklich durch Liebe, durch Treue und Kuß.

Jetzt nehm ich mein Gläschen und trink' es rein aus,  
Auf gute Erfüllung! :,:  
Und singe: Hoch lebe das Ernstingsche Haus!!!